

Ausblick

Das Vorhaben „**DemoPrax Pflege**“ zielt auf die beteiligten Personengruppen der beruflichen Lebenswelt „Pflege“ und ihren spezifischen Anforderungen und Bedarfen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung an. Es folgt einem kontinuierlichen Optimierungsprozess im Sinne des „Gesundheitspolitischen Aktionszyklus“.

Das im Rahmen des Projektes entwickelte Schulungskonzept kann sich an veränderten Bedarfen und Personalstrukturen im Berufsfeld Pflege anpassen.

Langfristig sollen die relevanten Inhalte dann durch die genannten Akteure selbst in der professionellen Pflege im Rahmen ihrer Multiplikator-Funktion nachhaltig implementiert und kommuniziert werden.

„**DemoPrax Pflege**“ kann Pflegeeinrichtungen dazu ermutigen:

- Pflegearbeit gesundheitsförderlich und damit auch demografiefest zu gestalten,
- betriebliche Kompetenzen/Kompetenzfelder für gesundes Arbeiten zu erweitern und
- nachhaltige Personalentwicklung für Arbeits- und Gesundheitsschutz zu unterstützen.

Projektleitung

Prof. Dr. med. Andreas Seidler (MPH)
Technische Universität Dresden
Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin
Fetscherstraße 74; 01307 Dresden
Homepage: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/inst/ias

Ansprechpartnerin (Modellregion Sachsen)

Marleen Thinschmidt (Dipl.-Psych.)
TU Dresden
Tel.: (0351) 3177 430; Fax: (0351) 3177 236
E-Mail: marleen.thinschmidt@mailbox.tu-dresden.de

Ansprechpartnerin (Modellregion Ba-Wü)

Dr. Martina Michaelis (Dipl.-Soz.)

ffas Freiburger Forschungsstelle
Arbeits- und Sozialmedizin

Bertoldstr. 27; 79098 Freiburg
Homepage: www.ffas.de/

Tel.: (0761) 8 25 26; Fax: (0761) 8 34 32
E-Mail: michaelis@ffas.de

Gefördert durch das



im Rahmen der Initiative



fachlich begleitet durch



Projekträger



Praxislernort Pflege:



Anleiten zu einer
demografiefesten Pflegepraxis

Hintergrund

Das Modellprojekt „**DemoPrax Pflege**“ setzt an der beruflichen Lebenswelt „Pflege“ mit ihren spezifischen Anforderungen und Bedarfen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung an.

Ziel ist es, entsprechende Inhalte nicht nur in der theoretischen Pflegeausbildung, sondern auch in der praxisbezogenen tiefer zu verankern.

Dabei steht die Schnittstelle zwischen Pflgetheorie (Fachschulen) und Pflegepraxis (PraxisanleiterInnen) im Fokus der Aufmerksamkeit.

Das Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (**IPAS**) der TU Dresden in Kooperation mit der Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (**FFAS**) will

- bestehende Bedarfe in diesem Feld identifizieren und in einem zweiten Schritt
- deren Schließung in den zwei Modellregionen Sachsen und Baden-Württemberg erproben.

Fokussiert werden Ausbildungsbetriebe in der (Kinder-)Kranken- und Altenpflege an den Standorten Dresden, Leipzig und Freiburg.

Mit dem Projekt „**DemoPrax Pflege**“ soll ein Beitrag zu einer „demografiefesteren“ Gestaltung von Pflegearbeitsplätzen und damit letztlich auch zu einer „demografiefesteren“ Unternehmenskultur geleistet werden.

Projektziele

Den Praxisanleitern/innen kommt bei der Realisierung der Projektziele eine wichtige Rolle zu, um die Umsetzung von Themen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung durch die Pflege-Auszubildenden am Praxislernort zu fördern.

Als erste AnsprechpartnerInnen fungieren sie gleichsam als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis in der alltäglichen Pflege.

Im Rahmen eines integrierten Forschungsansatzes soll auf Grundlage der Aktivitäten im Rahmen der geplanten Arbeitsschritte folgendes erreicht werden:

Was soll erreicht werden?

- theoretisch gelehrt Inhalte bei PflegeschülerInnen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Lernfeldern verstetigen,
- positive Effekte auf die Unternehmenskultur im Bereich Gesundheitsmanagement erzielen,
- Problemen an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis benennen.

Intervention

Auf der Basis einer Bestandsaufnahme wird eine bedarfsorientierte vertiefende **Fortbildung für PraxisanleiterInnen** unter Einbezug anderer AkteureInnen in der Pflegeausbildung entwickelt.

Die Umsetzung erfolgt dann - in Kooperation mit den Pflegeschulen und den klassischen Akteuren von Arbeits- und Gesundheitsschutz – in den Ausbildungsbetrieben. In einer Vergleichseinrichtung wird das Konzept anschließend hinsichtlich seiner **Transferierbarkeit** erprobt.

Projektplan

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderte Projekt „**DemoPrax Pflege**“ hat eine Laufzeit von drei Jahren und umfasst vier Arbeitspakete (AP).

Aufgaben und Inhalte des Vorhabens	
Projektphasen (Jan. 2012-Dez. 2014)	
1	Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung zur Praktikabilität der Umsetzung von Lerninhalten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (Literaturanalyse, Befragung von SchülerInnen und PraxisanleiterInnen) in der Praxislernphase • Gewinnung von interdisziplinären ExpertInnen-Teams für Fokusgruppendifkussionen) • Operationalisierung von Fragestellungen
2	Konzeption <ul style="list-style-type: none"> • Fokusgruppendifkussion • Mehrstufiger Abstimmungsprozess mit inner- und überbetrieblichen ExpertInnen
3	Intervention <ul style="list-style-type: none"> • Impuls-Workshop für Praxisanleitungs-MultiplikatorInnen
4	Implementierung, Evaluation und Transfer <ul style="list-style-type: none"> • Transfer der Workshopinhalte an alle PraxisanleiterInnen durch die MultiplikatorInnen • Evaluation • Erprobung in einer Vergleichseinrichtung